

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Das II. Capitel. Von dem Erbrechen und Eckel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Das II. Capitel.

Von dem Erbrechen und Eckel.

Seder Eckel und Erbrechen findet man bey
 denen Practicis unzehlliche Remedia, weil as
 ber die Art des Erbrechens nicht einerley, so müs-
 sen auch, wie billig die Arzeneyen darnach einge-
 richtet werden.

Entstehet das Erbrechen wegen Blödig-
 keit des Magens, so dienet Aqua Cinamoni cy-
 doniata, und Spiritus Mastichis. Oder: Nehmet
 eine Rinde von einen Hausbackenen Brodt, ma-
 chet sie wohl warm, gieffet rothen Wein oder Ro-
 sen-Eßig drauff, und bestreuet es mit gestossenen
 Neglein, leget es oftmahls warm über den Ma-
 gen. Man kan auch ein Säcklein aus Krause-
 münke, Hopffen, Neglein, Rosen und Vermuth
 machen, und warm überlegen.

Im Scorbutischen Erbrechen schaden alle
 scharffe und hixige Dinge, und sind diejenigen,
 welche die Schärffe lindern, weit besser: als Zie-
 gen-Milch mit Löffelkraut-Safft, Krebs-Augen,
 zubereitete Corallen, &c.

Hat jemand Giffit bekommen, davon sich der
 Patientte bricht, so müssen dem Giffit widerstehen-
 de Medicamenta nebst stärckenden gebrauchet
 werden, damit so lange fortgefahren, biß sich das
 Erbrechen gestillet hab.

Pulver.

Nimm gesiegelte Erde, Armenischen Bolus,
 zart pulverisirte rothe Corallen, Portulac-Saa-
 men,

men, Saurampffer-Saamen, jedes 1. Quentlein, geraspelt Hirschhorn, gedörrte Krausemünze, rothe Rosen-Blätter, jedes 1. Scrupel. Mache es zu einem zarten Pulver, davon nimm 1. Quentl. auff einmahl ein. Man kans auch auff's Essen streuen.

Das III. Capitel. Vom Schluckfen.

Dieser incommodiret vielfältig die Leute. Um nun solch Ubel zu vertreiben, hat man mancherley erfunden. Etliche vertreiben solchen, wenn sie unversehens den Patienten erschrecken. Einige sagen, man solle mit den Ohrenfingern in den Ohren reiben. Einige halten den Athem starck an sich, oder soll niesen.

Folgendes Mittel ist sehr offt probat erfunden worden.

Nimm Wacholderbeer, rothe Heckrosen, und Krausemünze, jegliches eine Hand voll, pulverisire es gröblich, mische es durcheinander, darnach nimm Sauerteig, der wohl sauer ist, so viel als ein Gans. Ey groß, knete das Pulver in den Teig gar wohl, lege ihn hernach in eine Schüssel, geuß sehr scharffen Wein-Esig dran, der ganz heiß und am sieden ist, zertreibe den Teig mit einem Löffel, oder mit zwey Fingern, daß es wie ein Brey werde; mache ein zweyfaches leinenes Tuch von dreyen Ecken, streich den Teig darauff, und lege es ganz frisch auff den Magen, daß er eine Spitze des

H 4 Tuchs